

124/61-62

- 5) Auf Blatt 97<sup>V</sup> folgen noch einige Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben, die aber teilweise derart stark verwischt sind, dass keine zusammenhängende Transkription erstellt werden konnte.

---

Original, Siegel zerbrochen

AH 124, 96-97 - Blatt 96<sup>V</sup> und 97<sup>r</sup> leer

62

[1645?]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DAS URBAR [DER HERRSCHAFT] HILFIKON<sup>1</sup>

---

"Nota

Us dem hilfickher ... [Urbar:]<sup>2</sup>

die Zwey gricht meyen undt uff Marthini [=11. November]

Wass wie die fräffell so er [in Sarmenstorf] Ze straffen sigent

undt we hoch, Jttem dass er den H. Eidtgnosen [d.h. den in den Freien Ämtern reg. Orten, die gewisse Rechte in Sarmenstorf innehat- ten] die huldigungen undt wass der H. E[id]gnosen geherig Zeleidt Zethuon schuldig

Welcher Kauff Jm Jahr und tag nit ervordert Und empfacht dieselben stukh der Junkher [der jeweilige Gerichtsherr von Hilfikon gemeint] Alss Versecte güeter zu sinen han[den] beziechen mag Verkhauffte aber Jemants diser güeter acher maten oder ander stukh Und mit des Junkhern Vorwüssen undt willen, daruff nit schlüge so vil Zins der Vogty, Alss billich wärs, desselben den heren Eidtg. versetzte gueter syn Zuo Jren handen Ziechen mögendt, doch dem Junkher an synen Zinsen vogtigen, und andern mehr Rechten Unschädlich

Niesenberg Wamispuel [=Wamspüel] fällig und ehrschezig

Büttgkhon [=Büttikon] was von Meyerhoff ein bestimmten Fal undt Ehrschatz

Sarmenstorff [Dorf]gnossen ein halb ... [Viertel] Wyn ehrschatz Frömbd ehrschatz".

- 1) Diese Aufzeichnungen dürfte Zurlauben 1645, als er als einer der Gesandten der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - beauftragt war, die umstrittenen Rechte des Gerichtsherrn von Hilfikon, Sebastian Peregrin **Zwyer**, zu überprüfen - s. etwa Zurlaubiana AH 124/36 -, angefertigt haben.

- 2) s. StA AG 4870 [Urbar über die Vogtei Sarmenstorf und das Schloss Hilfikon aus dem Jahr 1588]

---

AH 124, 96<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 63

1626 Juni 17.

A

### ABSCHIED DER VERMITTLUNGSKONFERENZ DER ORTE ZÜRICH UND LUZERN VOM 17. JUNI 1626 IN RAPPERSWIL

Zurlaubiana AH 17/43

---

"Vergriff angesehner Conferentz, Von Beeder Stetten Zürich und Lucern, Antreffender Herren Eeren Gsandten. Von Zürich Herr Hans Heinrich **Holtzhalb**, [alt] Burgermeister, und Salomon Hyrtzel [=Hirzel] Seckelmeister, Von Lucern Herr Oberster Heinrich Klooss [=Cloos], [alt] Schultheis, Und Renward **Cysat**, Alt Stattschryber Und des Raats.

Demnach wegen des entzwüschent U.G.L.A.E. [Landammänner und Landräten] Beeder Loblichen Orthen, Schwytz, unnd Glarus, Umb bevogtigung Zwyer Jrer Vogteyen, Utnacht [=Uznach] unnd Gastal [=Gaster], hievor eröguten Spans, unnd missverstendtnussen [der sog. Bevogtigungsstreit gemeint], uff hütt darumb angesetzten Conferentz tag, Wir die abgesandten Uff Unser, ann Beed ermelter Orthen Zuo unns deputierten Herren Eeren Gsandten, Vorher gangne, gebürent: fründtlich, unnd Eydtgnössische ersuoch: Unnd ermanungen angehört unnd verstandenn,

[1.] Das Erstlich unser G.L.A.E. von Schwytz, Sich Jnn disser Sach nit für Cläger, sondern für die beclagten halten, Ouch gern, wann Zuovor gedacht Unser L.E. der Evangelischen Religion von Glarus umb angemassete besatzung ernanter vogteyen, Jre rechtsaminen eröffnen werdent, Sy allssdann dargegen Jre desshalber by handthabende Recht und gwarsaminen Zuoerscheinen, unnd vernere sachen zuoerwysen urpietig sigent, ouch darüber des Rechtens gebürender massen gern erwarten wellent, dann sy disers für ein absönderliche, unnd den Jüngst (entzwüschent beeden Religionsgnossen Zu Glarus) [1623] gemachten [Landes]vertrag<sup>1</sup>, Keins wegs anhängige houptsach halten thüegent,

[2.] Hingegen vorermelter Unser L.A.E. von Glarus abgeordnete herren Eeren gesandte sich erklärt, anderst nit von Jren herren und Obern Instruiert Zuosin, als allein anzuohören, was von Jnen und U.E.